

### **Adrian McKinty : Die verlorenen Schwestern**

1983 brechen in Belfast 38 IRA-Terroristen aus dem Hochsicherheitsgefängnis Maze aus. Ganz Nordirland und Grossbritannien sind in Alarmstimmung. Es wird vermutet, dass bald grössere Bombenanschläge das Land erschüttern werden. Gleichzeitig wird dem bereits zum Inspector Sergeant degradierte, Sean Duffy ein Autounfall angehängt. Nach diesem Vorfall wird Sean Duffy aus Dienst entlassen. Dies wirft Sean Duffy vollends aus der Bahn. Seine Tage verbringt er nur noch mit Alkohol und Drogen. Aber ein paar Wochen später tauchen bei Duffy zwei Agenten vom MI5 auf. Sie bieten ihm an, wieder zur Polizei zurückkehren zu können. Er werde wieder mit seinem alten Dienstgrad als Detective Inspector, bei der RUC Special Branch, eingestellt, wenn er bereit sei, seinen ehemaligen Jugendfreund und derzeitig flüchtigen IRA-Terrorist Dermot McCann zu finden und zu verhaften.

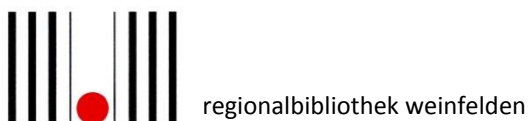
Sean Duffy ist mit Dermot McCann in Derry aufgewachsen. Während der katholische Sean zur Polizei ging, hat sich Dermot McCann der IRA angeschlossen. McCann hat sehr schnell „Karriere“ gemacht und organisiert nun die IRA-Zelle rund um Carrickfergus/Antrim. Dermot wurde mit anderen IRA-Leuten unter anderem in Libyen zu Bombenspezialisten ausgebildet. Diese Kenntnisse will Dermot McCann nun mit gezielten Bombenanschlägen gegen das verhasste britische Königreich einsetzen.

Sean Duffy nimmt das Angebot vom MI5 an und macht sich auf die Suche nach Dermot. Dabei wir Sean mit seiner Kindheit in Derry konfrontiert. Wo und bei wem Duffy auch nach Dermot fragt, er stösst auf eine Mauer des Schweigens. Er trifft sich mit der Familie von Dermots Exfrau Annie. Dabei erfährt er, dass diese Familie einige Schicksalsschläge einstecken musste, und dass momentan kein Kontakt zu Dermot besteht. Trotzdem weiss Sean, dass die Familie Fitzpatrick sehr einflussreich ist und, dass er nur über diese Familie an Dermot ran kommt.

Die Zeit drängt. Drastische politische Veränderungen unter Margret Thatcher, der Besuch von Joe Kennedy in Nordirland, die Bergarbeiterstreiks und geflohene Dermot McCann und seine Mitstreiter bedrohen viele unschuldige Menschenleben. Erst als Dermots Schwiegermutter Mary sich bereit erklärt Sean Duffy zu helfen, sieht Duffy einen Silberstreifen am Horizont. Mary Fitzpatricks Bedingungen sind allerdings für Sean eine Knacknuss. Nur unter Bedingung, dass Sean herausfindet, wer ihre Tochter Lizzy vor 4 Jahren getötet hat, ist sie bereit Dermots Aufenthaltsort zu verraten. Gelingt es Sean dieses Rätsel der verschlossenen Türen und dem Tod von Lizzy zu lösen, bevor die IRA mit schrecklichen Bombenattentaten unzählige Menschen in den Tod reisen?

Mit diesem Buch halten wir Spannung pur in den Händen. Der Krimi entwickelt sich zuerst in eine ganz andere Richtung als wir Leser vermuten. Schnell taucht man in die Zeit der grossen „Troubles“ in Nordirland ein. Auch wenn wir heute noch kaum von den Konflikten innerhalb der irischen bzw. nordirischen Bevölkerung lesen, erinnern wir uns mit Schrecken an diese Zeit. Der Autor Adrian McKinty beschreibt eindringlich, wie die Menschen tagtäglich mit den Bedrohungen der IRA, versteckten Bomben, dem Eingreifen der britischen Armee und Polizei umgingen und wie sich unnachgiebige Fronten gegenüberstanden. Es ist ein düsteres Bild voller heruntergekommenen Quartiere, stillgelegten Fabriken und ausgebrannten Autos, weit weg von den wunderschönen, romantischen Hochglanzbildern heutiger Reiseführer. Trotz dieser Bilder packt den Leser das spannende, unlösbar scheinende Rätsel, und wir bangen mit dem raubeinigen Inspector Duffy um die Lösung.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.



Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin